

Presse-Information 1. Dezember 2017

Neues Herzstück für Versandprozesse: KOMSA nimmt Automatik-Lager in Betrieb

- automatisches Kleinteilelager fasst 25.000 verschiedene Produkte
- 35 Roboter sorgen für schnellste Warenverfügbarkeit
- Projekt beschließt 30-Millionen-Investition im Jubiläumsjahr

Beim sächsischen Distributor KOMSA hält die Lagertechnik der Zukunft Einzug. 35 Roboter managen ab sofort ein sogenanntes AutoStore mit 25.000 Behältern. Damit wird der Versand von Produkten an Handelspartner weiter optimiert. Als eines der Ersten in Deutschland arbeitet das Hightech-Lager von KOMSA mit einer Sauerstoff-Reduktionsanlage und erfüllt damit besonders hohe Brandschutzanforderungen.

Ein neues Logistikzentrum und das neue "Haus der Dienstleistungen" – KOMSA hat 2017 bereits das größte Bauvorhaben der Unternehmensgeschichte eingeweiht. Nach dem Festwochenende von Anfang Mai steht mit dem Gründungsdatum vor 25 Jahren nun am 1. Dezember 2017 der eigentliche Geburtstag von KOMSA an. Pünktlich zu diesem Ereignis nimmt ein automatisches Kleinteilelager den Testbetrieb auf. Das Projekt AutoStore beschließt die 30-Millionen-Euro-Gesamtinvestition zur Firmenerweiterung in Hartmannsdorf.

Das AutoStore wurde auf einer Grundfläche von 800 Quadratmetern in der Hauptlogistik errichtet. Dicht neben- und übereinander stapeln sich darin 25.000 Behälter von je 70 Litern Fassungsvermögen. Auf einem Metallgerüst darüber patrouillieren 35 batteriebetriebene Roboter. Von einem Fahrschienensystem aus sortieren sie die Behälter rund um die Uhr neu und sorgen dafür, dass Schnelldreher ganz oben lagern und jederzeit verfügbar sind.

„Dieses System garantiert den schnellstmöglichen Zugriff auf Bestandsware, die dadurch sofort kommissionierbar ist“, schätzt KOMSA-Produktionsvorstand Sven Mohaupt ein. „Damit schaffen wir die Voraussetzungen, um unseren Handelspartnern auch in Zukunft späte Cut-off-Zeiten anbieten zu können.“

Mit dem Autostore investiert KOMSA in die heutigen und zukünftigen Anforderungen seiner Handelspartner, Waren schnellstmöglich nach Bestellung geliefert zu bekommen. „Wir haben eine sehr flexible und mitwachsende Lagerlösung geschaffen“, sagt Sven Mohaupt. „Unser Portfolio können wir leichter als bisher aufstocken, ohne dass sich für unsere Handelspartner die Zeitspanne von der Bestellung bis zur Auslieferung verlängert. Damit haben wir noch mehr Spielraum gewonnen, können jederzeit auf das reagieren, was der Markt verlangt.“

Bei Bedarf lassen sich nicht nur die Behälter durch Trenneinlagen flexibel für die Nutzung mehrerer Artikel unterteilen. Auch die Anzahl der Roboter und die Zahl der Kommissionierstationen kann im laufenden Betrieb erhöht werden. Unkompliziert zu erweitern ist auch das AutoStore selbst. „Eine Verdopplung auf bis zu 50.000 Behälter ist an diesem Standort möglich“, sagt Sven Mohaupt.

Presse-Information 1. Dezember 2017

Da das KOMSA-Sortiment viele Produkte mit integrierten Akkus umfasst, wurde das AutoStore aufwändig hinter einer luftdicht verschlossenen Hülle errichtet und um eine besondere Brandschutzvorrichtung ergänzt: Eine sogenannte „OxyReduct“-Anlage reichert das Innere des Lagers mit Stickstoff an. An neun Arbeitsstationen außerhalb des AutoStores entnehmen Logistik-Mitarbeiter die angeforderten Produkte oder führen dem System Nachschub zu. Bereits im Testbetrieb werden 60 Prozent des Warenausgangs von KOMSA so realisiert. Bei Bedarf stößt das AutoStore pro Stunde mehr als 1.100 verschiedene Artikel aus. KOMSA verschickt durchschnittlich rund 15.000 Paketsendungen am Tag.

Über KOMSA:

Vor 25 Jahren als Distributor für Mobiltelefone gestartet, zählt KOMSA heute zu den führenden Distributoren und Dienstleistern für Produkte und Lösungen der digitalen Welt. Die Geschichte des Unternehmens beginnt im Jahr 1992: Auf einem Bauernhof im sächsischen Hartmannsdorf startete der gebürtige Schwede Gunnar Grosse mit drei ambitionierten Gründern ein Unternehmen, das die Digitalisierung von Anfang an begleitet und fördert. KOMSA war damals einer der ersten Dienstleister, die zum Aufbau eines Mobilfunk-Händlernetzes in Deutschland beigetragen haben. Heute zählt die KOMSA-Gruppe 1.800 Mitarbeiter in Deutschland und Polen, die Hersteller und Handel mit einem umfassenden Dienstleistungsangebot unterstützen: Das Unternehmen sorgt dafür, dass die Produkte, die zur Digitalisierung der Gesellschaft beitragen, dorthin gelangen, wo private oder gewerbliche Endverbraucher diese beziehen und einsetzen. Dabei übernimmt und gestaltet KOMSA die Geschäftsprozesse, die zwischen seinen Industrie- und Handelspartnern sowie dem Endverbraucher ablaufen. Zu dem Dienstleistungsangebot zählen neben Vertrieb und Logistik auch Produktveredelung, Marketing, Kundenservice, Reparatur und vieles mehr. Zudem spürt KOMSA Trends und Chancen für neue Geschäftsfelder auf und unterstützt seine Partner auf dem Weg der Digitalisierung. Zunehmend profitieren dabei auch neue Branchen von dem Erfahrungsschatz aus 25 Jahren in der Branche der information and communication technology (ict).

Wir geben Ihnen gern weitere redaktionelle Informationen:

KOMSA Kommunikation Sachsen AG

Andrea Fiedler
Head of Corporate Communications /
Pressesprecherin
Niederfrohnaer Weg 1
09232 Hartmannsdorf
Tel.: 03722/713-750

Internet:

www.komsa.com

e-Mail:

presse@komsa.com